

Rückert, Friedrich: [als ich vor'gen Herbst mit euern] (1827)

1 Als ich vor'gen Herbst mit euern
2 Aeltern Brüdern ausgezogen
3 Zu der Weinles' Abenteuern,
4 Und zu Hause bei der Mutter
5 Euch zwei Kleinste mußte lassen;
6 Dachten wir bei jeder reifsten
7 Schönsten Traube, die wir pflückten –
8 Oder, recht zu sagen, dacht' ich,
9 Weil an nichts die Knaben denken –
10 Wie euch würd' ein Beerchen schmecken,
11 Wenn ihr jetzt daheim es hättet;
12 Könnt' ich's in den Mund euch stecken!
13 Und dann von der Lese brachten
14 Wir die schönsten, nicht die reifsten,
15 Weil die reifsten sich nicht halten
16 Und sich nicht verführen lassen,
17 Brachten wir die schönsten Träubchen
18 Euch mit heim, ihr schönsten Täubchen.
19 O wie mir das Beerchen schmeckte,
20 Das ich den Mund euch steckte!
21 Und als ob ein Kern der Traube
22 Vor mir auf den Boden fiel,
23 Wurzeln schlug' und würd' ein Weinstock,
24 So versetzte mich mein Glaube
25 In die Zukunft goldner Zeiten,
26 In die schönste Rebenlaube,
27 Wo ihr stundet mir zur Seiten,
28 Pflückend aus dem Laub die Traube,
29 Pressend Wein, und mir kredenzend,
30 Und mit Rebenlaub mich kränzend,
31 Beide groß und hochgestaltet,
32 Blühend jugendlich entfaltet,
33 Du, mein Mädchen, eine Hebe,

34 Du, mein Knäbchen, ein Ephebe,
35 Oder du mein Ganymedchen
36 Sie mein Ganymedes-Mädchen.
37 O der Aussicht goldner Weiten!
38 Und nun seid ihr mir entrissen,
39 Soll ich meine Zukunft missen?
40 Was bedarf es ferner Zeiten?
41 Von des Lebens Thau begossen,
42 Uebernacht emporgeschossen,
43 Was mein Ferngesicht bedeute,
44 Seid ihr schon geworden heute.
45 Ja, dies Jahr noch will ich sehen
46 Euch mir so zur Seite stehen,
47 In der Laube mir kredenzend,
48 Und mit Lächeln mich bekränzend,
49 Du, mein Mädchen, eine Hebe,
50 Du, mein Knäbchen, ein Ephebe,
51 Oder du mein Ganymedchen,
52 Du mein Ganymeda-Mädchen.

(Textopus: [als ich vor'gen Herbst mit euern]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46618>)